Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die grosse Wochen der Carlsruhisch-Fürstlichen Hof-Capelle

Hölzlein, Johann Lorenz

Durlach, [1719]

Abends vor der Bet-Stund

urn:nbn:de:bsz:31-69507

Visual Library

Daß man ein solch scharf Urtheil hat gesprochen?
Was ist die Schuld? In was vor Missethaten
Bist du gerathen?
Ach! wie bist du so fromm und so gedultig!
Und dennoch schreyt das Volck:
Er ist deß Todes schuldig.

Pars 3.

Abends vor der Bet-Stund.

Choral.

O Jn Lämmlein geht / und trägt die Schuld/
Der Welt und ihrer Kinder;
Es geht / und büsset in Gedult
Die Sünden aller Sünder;
Es geht dahin/wird matt und kranck/
Es gibt sich auf die Würge-Banck/
Verzeiht sich aller Freuden.
Es nimmet an Schmach / Hohn und Spott/
Angst / Wunden/ Striemen/Creutz und Tod/
Und spricht: Jch wills gern leiden.

Die

Die Kriegs-Knechte.

Aria.

Speyt ihm nur ins Angesichte/
Und schlagt ihn mit Fäusten drein.

Einer von den Kriegs-Knechten.

Weissage doch/ wer ist es/ der dich schlug?
Da seht ihr den Betrug.

Alle Kriegs-Knechte.

Dennoch will er vor Gerichte
Ein Prophet deß Höchsten seyn.
Speyt ihm nur ins Angesichte/
Und schlagt ihn mit Fäusten drein.

Die Braut Christi.

So werden denn die Tauben-Augen
Mit Speichel zugeklebt?
Mich wunderts nur/ daß er noch lebt/
Weil er in solchen Aengsten schwebt.

Choral.

Du/ ach! du hast außgestanden
Läster-Reden/ Spott und Hohn/
Speichel/ Schläge/ Strick und Banden/
Du gerechter GOttes-Sohn!
Nur mich Armen zu erretten
Aus deß Teuffels Sünden-Ketten.
Tausend/ tausendmal sey dir/
Liebster JEsu! Danck dafür.

Eine Magd.

Ey! seht doch an/
Wie dieser Mensch so gar vermessen ist/
Daß er auch der Gefahr vergißt/
Die dieses Nazareners Jünger
Betreffen kan.
Bist du nicht seiner Jünger einer?

Petrus.

Ach! Nein/
Ich werde nicht sein Jünger seyn.
Es ist wol hier in diesem Stücke keiner
Unschuldiger und reiner/
Als ich.

Die andere Magd.

Ja/ja/du bists/ich kenne dich.

Petrus.

Mensch! ich bins nicht;
Ich schwöre hoch und theuer/
Daß mir zu viel geschicht.
Ich kenne diesen Menschen nicht.

Die dritte Magd.

Die Sprache redet doch / wenns gleich dein Mund verneint.

Petrus.

Nein/warlich/nein! Ich weiß nicht/ was ihr meynt.

Malchi Gefreundter.

Ey! schweige doch: warum verstellst du dich?
Du zucktest ja das Schwerd auf meinen Freund.

Pe-

Petrus.

Nun/ ist das wahr/
So machs GOtt an mir offenbar/
Und gebe von der Höhe/
Daß ich den Augenblick vergehe/
Und auch sein Reich in Ewigkeit nicht sehe.

[Da er noch redet / krähet der Hahn/und er gieng hinaus/und weinet bitterlich.]

Daß GOtt erbarm! ich bin verlohren!
Denn/ ach! ich habe GOtt verschworen.

Petri Buß-Lied.

Ach! wo seyd ihr meine Thränen?
Ströhmt doch durch mein Angesicht:
Komt/ entdeckt ein solches Sehnen/
Welches Stein und Felsen bricht.
Löschet meiner Augen Kertze
In benetzter Wehmuth aus;
Ja/ ists möglich/ stoßt mein Hertze
Zu den Augen selbst heraus.

2.

Ach! ein Blick heißt mich zerfliessen/
Der mir durch das Hertze geht.
Ach! ein Blick preßt das Gewissen/
Daß es voller Marter steht.
Darf ich auch den Schmertz erwehnen?
O! die Seele sinckt fast hin.

Wasser her! ach! Thränen! Thränen!
Fließt/ biß ich zerflossen bin.

3.

Meinen JEsum nicht bekennen;
Ach! du ungetreuer Mund!
Meinen JEsum fremde nennen;
O! verletzter Liebes-Bund!
Viermal läugnen: viermal fallen:
Ach! du unglückseel'ge Zahl!
Wolt/ ihr Thränen! noch nicht wallen?
Weint vor einmal tausendmal.

4.

Aber/ ach! was helffen Thränen/
Wo die gantze Hölle brennt?
Nur umsonst ist alles Sehnen/
Da mein Fuß in Abgrund rennt.
Tausend aber tausend Zähren
Und ein gantzes Thränen-Meer/
Wenn sie auch von Blute wären/
Bringen den Verlust nicht her.

5.

Ach! mein Felß hat sich geschwinde
In ein schnödes Wachs verkehrt.
Drum ist meiner Boßheit Sünde
Mehr als einer Hölle werth.

Ein

Ein Pallast hat mich betrogen/
Und ein schwaches Werckzeug macht/
Daß ich Gifft in mich gesogen/
Und den Lebens-Baum veracht.

6.

Geh' hinaus/ verdamter Sünder!
Doch/ wo geh' ich Armer hin?
Denn die Hölle folgt nichts minder/
Wo ich stehe/ wo ich bin.
Wolten mich die Felsen decken/
Doch wär mein Gewissen bloß.
Nichts macht mich von meinem Schre-
Und von meinen Banden loß. (cken

7.

Nur noch einmal schau zurücke/
Eh dein Fuß dich weiter führt;
Wird denn nicht von JEsus Blicke
Dein erkaltes Hertz gerührt?
O! Vergnügung! Bin ich Sünder
Noch der Augen JEsu werth?
So wird meine Schuld gelinder/
Weil Er meiner noch begehrt.

8.

Gnaden-volle Liebes-Blicke!
Ich zerfliesse hier vor euch.
Ihr bringt meinen Geist zurücke/

Ja/ ihr seyd mein Himmelreich;
Ey so fürcht ich keine Hölle/
JEsus Auge siht mich an/
Daß ich meine Thränen-Quelle
Nun mit Freuden stopffen kan.

9.

Ach! wo seyd ihr meine Thränen?
Weint! doch weint vor Freuden hier/
JEsus Blick stellt meinem Sehnen
Lauter Gnaden-Brunnen für.
Nun wird Wein aus meinem Weinen/
Meine Schuld ist abgethan.
Jetzt muß mir die Sonne scheinen!
Denn mein JEsus blickt mich an.

Choral.

Drum will ich / weil ich lebe noch/
Das Creutz dir willig tragen nach/
Mein GOtt! mach mich darzu bereit/
Es dient zum besten allezeit/
Hilf mir mein Sach recht greiffen an/
Daß ich mein Lauf vollenden kan.

Pars 4.
Nach dem Segen in der Bet-Stund.

Die